

Interview im Tages-Anzeiger vom 16.06.2007 (Auszug)

Armeechef Christophe Keckeis

Tages-Anzeiger: Bei der Frage der Abgabe der Taschenmunition hat der Bundesrat seine Ansicht gewechselt und ist nun auch dafür, dass diese im Zeughaus gelagert wird. Sind Sie auch umgeschwenkt?

Korpskommandant Keckeis: **„Ich bin nach wie vor der Ansicht, dass Waffe und Munition zusammengehören. Ich füge mich aber dem politischen Willen, solange die Waffe Teil der persönlichen Ausrüstung bleibt. Gleichzeitig stelle ich fest, dass sich viele Armeeangehörige durch den Entscheid brüskiert fühlen und feststellen: Offenbar hat die Politik das Vertrauen in die Armee verloren.“**

sda-Meldung vom 16.06.07, 10:22

Munition zu Hause lagern

(...) Im Gegensatz zum Bundesrat ist Keckeis nach wie vor der Ansicht, dass die Taschenmunition nicht im Zeughaus gelagert werden sollte. Waffe und Munition gehörten zusammen, sagt Keckeis. (...)